



**Niederschrift  
über die 8. Sitzung der Initiative „Sicherheit in unserer Stadt“  
am 13.11.2001 um 14.00 Uhr in Saal 193 des Polizeipräsidiums  
Koblenz**

- Teilnehmer lt. Anlage
  
- Tagesordnung
  1. Bericht zur Kriminalitätslage in der Stadt Koblenz durch Herrn Gras von der Polizeidirektion Koblenz
  
  2. Berichte zur Arbeit der Projekte
    - Angsträume
    - Saubere/sichere Stadt
    - Sicherheit im Alter
    - Jugend und Gewalt
    - Workshop „Kommunale Bündnisse gegen Rechts“sowie Bericht der Geschäftsstelle durch Herrn Breitbarth von der Stadtverwaltung Koblenz
  
  3. Besprechung der Problematik „Trunkenbolde und Nichtsesshafte in Koblenz“

Herausgegeben von der

Geschäftsstelle Initiative „Sicherheit in unserer Stadt“  
Herrn Breitbarth  
Stadtverwaltung Koblenz  
Ordnungsamt  
Ludwig-Erhard-Straße 2  
56073 Koblenz

Der stv. Polizeipräsident, Herr Capallo, begrüßte die Anwesenden und teilte mit, dass Herr Polizeipräsident Weidmann verhindert sei. Außerdem stellte er den neuen Leiter der Polizeidirektion Koblenz vor, Herrn Lt. Polizeidirektor Schiemann und übergab das Wort an Herrn Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann, der ebenfalls die Anwesenden begrüßte und sich beim Polizeipräsidium für die Überlassung der Räumlichkeiten bedankte. Nach dem Aufruf der Tagesordnung übergab er an Herrn Gras von der Polizeidirektion Koblenz, der über die Kriminalitätsslage in der Stadt Koblenz berichtete.

Der Bericht ist der **Anlage** zu entnehmen.

Herr Gras beantwortete im Anschluss an seinen Vortrag Fragen der Sitzungsteilnehmer:

Herr Schäfer von der Handwerkskammer Koblenz fragte nach, ob es in Bezug auf Körperverletzungen und Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz eine Statistik aufgegliedert nach Altersgruppen gäbe. Von Herrn Gras wurde dies bejaht (sowohl für Täter und im Fall der Körperverletzung auch für die Opfer) und zugesichert, diese zu übermitteln.

Herr Wehran von der CDU-Stadtratsfraktion fragte nach, ob es aufgrund der über 300 Strafanzeigen, die vom Mitarbeiter des Koblenzer Entsorgungsbetriebes, Herrn Temmler, gestellt wurden, mittlerweile zu Anklagen gekommen wäre. Von Herrn Gras wurde dies verneint, der jedoch darauf hinwies, dass von Seiten der Polizei diese Straftaten sehr ernst genommen würden und mit konkreten Fahndungsergebnissen in Zukunft gerechnet werden könnte.

Frau Schwerin von der FDP-Fraktion erkundigte sich, ob es eine Statistik über die Verbrechenshäufigkeit in den einzelnen Ortsteilen gäbe. Dies wurde von Herrn Gras verneint. Erfahrungsgemäß könnte man jedoch davon ausgehen, dass die meisten Straftaten im Bereich Innenstadt/Altstadt verübt würden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann zog zum Abschluss des Tagesordnungspunktes das folgende Gesamtresümee:

- die Tätergruppen bei den Überfällen am Dt. Eck konnten von der Polizei zeitnah ermittelt werden
- in Koblenz sind die Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr rückläufig
- im Vergleich mit den anderen rheinland-pfälzischen Großstädten ist Koblenz keine „Hochburg“ der Kriminalität.

Herr Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann ging nun zum zweiten Tagesordnungspunkt über und übergab das Wort an Herrn Temmler, den „Graffiti-Koordinator“ beim Koblenzer Entsorgungsbetrieb, der über seine Arbeit und die erzielten Erfolge berichtete (**siehe Anlage**).

Im Anschluss an den Bericht bedankte sich Herr Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann bei Herrn Temmler für die Ausführungen und vertrat die Auffassung, dass sich die Einrichtung der Stelle gelohnt habe.

Herr Lehmkuhler von der SPD-Stadtratsfraktion kam auf die Gerichtsverfahren von jungen Straftäter im Alter von 18 – 21 Jahren zu sprechen und vertrat die

Auffassung, dass hier zu häufig das Jugendstrafrecht und nicht das Erwachsenenstrafrecht angewendet würde.

Frau Neugebauer vom Jugendamt der Stadt Koblenz und Herr Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann informierten die Anwesenden darüber, dass es sich hierbei um eine Einzelfallprüfung handelt und nur unter bestimmten Voraussetzungen das Jugendstrafrecht angewendet werden könnte.

Herr Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann übergab das Wort nun an Herrn Breitbarth, der über die einzelnen Projekte berichtete:

◆ Projektgruppe „Angsträume“ (**siehe Anlage**)

Herr Lehmkuhler von der SPD-Stadtratsfraktion vertrat die Meinung, dass die Beleuchtung unter der B9 in Richtung Bahnhofoberführung sehr schlecht wäre.

Herr Breitbarth teilte diesbezüglich mit, dass zwischenzeitlich eine Ortsbegehung erfolgte und 10 neue Lampen installiert wurden.

Von Herrn Wehran von der CDU-Stadtratsfraktion wurden die Gründe nachgefragt, warum bei der Unterführung am Saarplatz auf eine Videoüberwachung verzichtet wird. Herr Fischbach teilte mit, dass unter Abwägung des geringen Kriminalitätsaufkommens einerseits und des Eingriffes in die Rechtssphäre jedes einzelnen Bürgers andererseits eine Videoüberwachung außerverhältnismäßig wäre. Von Herrn Breitbarth wurde des Weiteren mitgeteilt, dass solch eine Überwachung durch ein privates Sicherheitsunternehmen jährliche Kosten von ca. 500.000 DM verursachen würde und verwies hinsichtlich der Notrufmeldeanlage auf die unmittelbare räumliche Nähe der Unterführung zum Polizeipräsidium.

Herr Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann bedankte sich sodann bei der Arbeitsgruppe für die aus seiner Sicht guten Ergebnisse und stellte fest, dass es sich bei der Unterführung am Saarplatz zweifelsohne um einen Angstraum handelt, jedoch nicht um einen Kriminalitätsbrennpunkt. Weiterhin vertrat Herr Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann die Auffassung, dass durch die vorgesehenen baulichen Veränderungen eine deutliche Verbesserung des subjektiven Sicherheitsempfindens herbeigeführt werden könnte.

Frau Schwerin von der FDP-Stadtratsfraktion teilte mit, dass die Koblenzer Unterführungen einen sehr sauberen Eindruck machen würden.

Herr Temmler konnte hierzu berichten, dass eine tägliche Reinigung ab 4.15 Uhr durch den Koblenzer Entsorgungsbetrieb erfolgt.

◆ Projektgruppe „Saubere/sichere Stadt“ (**siehe Anlage**)

◆ Projektgruppe „Sicherheit im Alter“ (**siehe Anlage**)

◆ Projekt „Jugend und Gewalt“ (**siehe Anlage**)

Herr Blüml von der Berufsbildenden Schule Technik teilte mit, dass er an seiner Schule einen überproportionalen Anstieg an Gewalttätigkeiten festgestellt habe. Schüler, die in der Mittagspause das Schulgelände verlassen, würden regelrecht überfallen werden. Die Opfer könnte man meistens als zurückhaltend und schüchtern bezeichnen. Da viele Schüler Angst vor einer öffentlichen Bekanntmachung hätten,

könnte die Dunkelziffer wahrscheinlich sehr hoch sein. Herr Blüml fragte deshalb an, ob die Polizei in Zukunft häufiger in den Pausenzeit Präsenz zeigen könnte.

Herr Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann vertrat die Auffassung, dass diesen Vorgängen ein schneller Einhalt geboten werden muss, hierfür aber die Polizei zuständig sei. Herr Schiemann sicherte zu, dass die Polizei unmittelbar mit Herrn Blüml Kontakt aufnehmen werde.

- ◆ Workshop „Kommunale Bündnisse gegen Rechts“ (**siehe Anlage**)
- ◆ Informationen durch die Geschäftsstelle (**siehe Anlage**)

Herr Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann bedankte sich beim anwesenden Vertreter des Ministeriums des Innern und für Sport, Herrn Liesenfeld, für die Herausgabe der Broschüre, auch wenn dies von der Presse bisher keinerlei Beachtung gefunden habe.

Herr Prof. Dr. Schrapper von der Universität Koblenz-Landau unterbreitete den Vorschlag, ein neues Projekt mit dem Titel „Sichere Stadt für Kinder“ zu gründen, da bei den bisherigen Arbeiten Kinder nur als „Negativklientel“ hervorgetreten seien und nicht ausreichend Aufmerksamkeit erhalten würden. Unsicherheitsfaktoren für Kinder seien insbesondere der Verkehr sowie der Zustand der Spielflächen. Eine bereits von der Universität Koblenz-Landau erstellte Studie würde für dieses mögliche Projekt gute Rahmenbedingungen vorgeben.

Von Herrn Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann wurde dies ausdrücklich begrüßt, er vertrat aber die Ansicht, dass sich als Titel „Sicherer Lebensraum für Kinder“ besser eignen würde.

In diesem Zusammenhang wies Herr Lehmkühler von der SPD-Stadtratsfraktion darauf hin, dass im Freibad Oberwerth vergleichbare Zustände wie an der Berufsbildenden Schule Technik herrschten und deshalb viele Koblenzer Kinder diesem Bad fern bleiben würden.

Herr Wehran von der CDU-Stadtratsfraktion vertrat die Auffassung, dass viele Radfahrer (unabhängig vom Alter) die Verkehrszeichen nicht beachten und somit eine Gefährdung für sich und andere darstellen.

Von Herrn Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann wurde dies zwar bestätigt, aber andererseits festgestellt, dass gerade im Bereich Verkehrserziehung sehr viel durch die Schulen und die Polizei getan würde.

Herr Bär von der Debeka vertrat die Auffassung, dass das Projekt nicht überfrachtet werden sollte und insbesondere die Eltern zunächst einmal in der Pflicht wären.

Nach einer kurzen weiteren Diskussion sprach sich Herr Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann dafür aus, dass der Vorschlag von Herrn Prof. Dr. Schrapper als Empfehlung aufgenommen werden soll. Der Titel des möglichen Projektes soll „Sicherer Lebensraum für Kinder“ heißen.

Herrn Wehran von der CDU-Stadtratsfraktion sprach nochmals das Thema Radfahrer an. Nach seiner Meinung würde zwar viel im Bereich der Verkehrserziehung getan werden, die Ergebnisse ließen allerdings sehr zu wünschen übrig. Konkret fragte er nach, wer den Fahrradverkehr überwachen würde. Herr Schiemann teilte hierzu mit, dass die Polizei zuständig wäre, bei Fahrradunfällen (insbesondere bei Kindern) die Fallzahlen aber rückläufig seien.

Zum Abschluss stellte Herr Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann fest, dass die Radfahrer zweifelsohne ein Problem darstellen würden, dies von der angedachten neuen Projektgruppe jedoch nicht bearbeitet werden sollte.

Das Thema „Sicherer Lebensraum für Kinder“ wird sobald Kapazitäten frei werden, als nächstes Projekt in die Initiative aufgenommen.

Unter dem Tagesordnungspunkt 3 wurde das Wort an Frau Henritzi vom Ordnungsamt Koblenz übergeben (**siehe Anlage**).

Herr Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann dankte Frau Henritzi für den ausführlichen Bericht über die Lage in der Stadt Koblenz und merkte an, dass eine Lösung des Problems bisher nicht vorhanden sei. Gerade die Bänke an der GEWA seien jedoch im Sinne von Herrn Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann entfernt worden, da insbesondere am Gauklerfest hier katastrophale Zustände geherrscht hätten.

Herr Lehmkühler von der SPD-Stadtratsfraktion äußerte sich dankbar darüber, dass dieses Problem angesprochen wurde, da massive Proteste von Anwohnern vorlägen und die Stadt sich mit solchen Verhältnisse nicht abfinden dürfe. Eine eingehende Diskussion ohne die Probleme zu bagatellisieren wäre daher sehr wichtig.

Herr Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann vertrat diesbezüglich die Auffassung, dass den Obdachlosen einerseits geholfen werden sollte, die Rechte der übrigen Einwohner andererseits aber nicht verletzt werden dürften. Es müsste also ein Mittelweg gefunden werden.

Herr Prof. Dr. Schraper von der Universität Koblenz-Landau warnte davor, die Interessen der jeweiligen Gruppen gegeneinander auszuspielen und verwies auf den überschaubaren Personenkreis der Obdachlosen in Koblenz. Auf keinen Fall dürfe vergessen werden, dass Obdachlose auch Menschen seien. Andererseits müssten natürlich auch die Interessen der Bürger und Geschäftsleute berücksichtigt werden.

Herr Haas vom Sozialamt der Stadtverwaltung Koblenz schlug vor, dass Problem unter anderem von der sozialen Seite anzugehen. Zum Beispiel könnte die Ausgabe von Lebensmittelgutscheinen den Alkoholkonsum einschränken und ein Abgleich der Personalien mit den Daten des Sozialamtes erfolgen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann stellte abschließend fest, dass dieses Problem die Bürger sehr stört. Er wies daher das Ordnungsamt an, einen Runden Tisch einzurichten, um bis zur nächsten Sitzung konkrete Lösungsvorschläge zu erarbeiten und diese dann vorzutragen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Herr Oberbürgermeister Dr. Schulte-Wissermann die Sitzung um 16.20 Uhr.

Koblenz, 20.11.2001

Protokoll erstellt:

gez. Uhrmacher

Vorsitzender:

gez. Dr. E. Schulte-Wissermann